

J. N. 1848



(Wassmann)

Waldenburg, den 17 Januar  
1856.

Mein lieber Herr Doktor!

Noch immer ist mit u. meiner familie Ihre Besorg  
in unsern kleinen Krankheits in freudlichster Erinnerung.  
Darauf ist Sie bitten das beiliegende Schreiben zum  
Andenken an d. Herz. u. Ihre Zeiten u. in d. besten Wohlstand  
annahmen zu wirken.

Die Kinder (eine Nichte u. 2 Söhne) sind seit dem  
im Herbst vorkommenden Material) sind sämtlich (beide  
Mitglieder) in Leide um mein ältestes Kind grüßtes,  
da mir Ihre Besorg u. Drückes zuvorkommt.

Es wäre den Sohn u. Clara in Tausch versetzen  
zu dürfen in Basel eine Gabe u. Tröster bitten.

Können Sie mit gutem Gewissen dem Brief. einen  
freudig. Blick schenken, so haben Sie wohl die  
Güte so mündlich oder noch besser schriftlich (etwa  
in d. "Zukunft" u. "Wohls" zu empfangen).

Vielleicht könnten auch in d. genannten Zeitschrift (oder  
in Naturhistorischen Zeitschrift) einige u. Ihre kindliche  
Hand gewählte Stellen mitgeteilt werden.

Leben Sie wohl u. besorgen Sie ferner Ihre

(Die einzigen Grüße an  
Döschel, wenn Sie zu sehen)

Ihren hochzuverehrenden  
Freund  
Herrn Dr. Eckart

Herrn Dr. Eckart, Wassmann

in

Bern





